FLORA.

№ 47.

Regensburg. 21. December. **1851.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNGEN. Sendtner, Beobachtung über Carex Gaudiniana. Willkomm, Sertum Florae Hispanicae. Continuatio. (Valerianeae—Compositae.) — LITERATUR. Cloëz & Gratiolet, Recherches experimentales sur la végétation des plantes submergées. — ANZEIGE. Schultz-Schultzenstein, Verjüngung im Pflanzenreich.

Beobachtung über Carex Gaudiniana Guthnick., von Dr. Sendtner.

Heurige Pfingsten machte ich mit meinen Zuhörern eine Excursion in die Torfmoore des bayerischen Oberlandes. Bekanntlich zeichnen sich diese vor allen andern in Süddeutschland durch ihren Reichthum an Cyperaceen und namentlich Carex-Arten aus. In der That gewähren diese Moore, die bei uns Filze genannt werden, dem Sammler eine so lohnende Ausbeute, wie kaum die Triften unserer Hochalpen. Hauptsächlich auf dem Tertiärthon der Molasse gelagert, befinden sie sich in seichten Thalmulden von lehmigen Anhöhen umgeben, Flächen von mehreren hunderten bis tausenden Tagwerken einnehmend. In ihrem pflanzengeographischen Charakter stimmen sie ganz mit den Hochmooren des nördlichen Deutschlands überein, der sich namentlich durch die Sphagneta und den Reichthum an Calluna kundgiebt, charakteristisch aber für sie bleibt das Knieholz (Filzkoppe, *Pinus Mughus* Scop.) und als Stellvertreterin der *Erica Tetralix* die *E. carnea*. Eine ausführliche Schilderung dieser in national ökonomischer Rücksicht besonders wichtigen Moore wird mein demnächst erscheinendes Werk über die Vegetationsverhältnisse des bayerischen Alpengebietes, das Resultat meiner im Auftrage der Regierung unternommenen mehrjährigen Untersuchungsreisen, enthalten.

Auf der gemeldeten Excursion kamen wir in einen kleinen Moor in der Nähe von Buchen bei Tölz. Ich hatte ihn wiederholt früher schon untersucht und erwartete bei seinem geringen Umfang und der gepflogenen genauen Musterung nicht, hier etwas Neues zu finden. Der regenreiche Frühling hatte diese Stellen, wie alle unsere Moore, fast unzugänglich gemacht.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0749-9

Da fand ich nun einen Büchsenschuss vom Dorfe Buchen rechts am Wege nach Tölz unter *Carex teretiuscula*, *vulgaris* und *dioica*, neben einer *Salix myrtilloides* (mit behaarten sehr netzadrigen Blättern, die sich von *S. ambigua* durch die glatten Früchte unterscheidet) eine *Carex*, deren Bestimmung mich in Verlegenheit brachte. Ich war am geneigtesten, sie für eine dürftige Form von *Carex approximata* Hoppe, die aber bei uns nicht vorkommt, zu halten.

Nach München zurückgekehrt, zeigte ich meinen Fund unserm gründlichen Caricologen, Hrn. Pfarrer Ohmüller. Auf den ersten Blick erklärte dieser sie für eine monströse *Carex dioica:* spica composita, spiculis androgynis basi masculis! Er hatte selbst schon eine *Carex Davalliana* androgynisch beobachtet, aber mit einfacher Aehre. Die Möglichkeit, dass er recht habe, anerkennend, examinirte ich die Pflanze genau, und fand im Vergleiche mit *Carex dioica* in der That die vollkommenste Uebereinstimmung mit dieser in Fruchtform, in der ausgezeichneten Beschaffenheit der Blätter und in allen übrigen Merkmalen, mit alleiniger Ausnahme der zusammengesetzten androgynischen Aehre.

Der Botaniker, Hr. Em. Desvaux aus Paris, der sich während der Herbstferien in München aufhielt, ein Mann, der die Gramineen und Cyperaceen zu seinem speciellen Studium gewählt hat, gab sich die Mühe, meine Exemplare einer abermaligen gründlichen Untersuchung zu unterwerfen und fand Ohmüller's Ansicht begründet.

Als ich kürzlich die Carices der Zuccarini'schen Sammlung, welche die Universität München angekauft hat, musterte, bekam ich in Exemplaren von *Carex Gaudiniana* Guthn. aus der Gegend von Bregenz, mit Etiketten von Koch's Hand beschrieben, unsere monströse *Carex dioica* wieder zu sehen.

Es darf nun wohl keinem Zweifel unterliegen, dass *Carex Gaudiniana* Guthn nichts anderes sei, als eine monströse *C. dioica*, spica composita, spiculis androgynis, eine Monstrosität, die sich auf dem nassen Standorte gebildet hat.

Schliesslich bemerke ich noch, dass es mir an Ort und Stelle, trotz des sorgfältigsten Suchens, nicht gelang, mehr als ein halbes Dutzend Exemplare dieser Abnormität unter den normalen Exemplaren von *Carex dioica* herauszufinden.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0750-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Sendtner Otto

Artikel/Article: Beobachtung über Carex Gaudiniana Guthnick. 737-738